

**Handlungsfeld: Dorfbauliches \_ AG „Meinhard ist schön“**  
**STARTPROJEKT investiv: Planung für die Sanierung der Weinberghalle Frieda**

**Projektziel:**

Attraktivierung und Nutzungsoptimierung der Weinberghalle

**Beschreibung:**

\_die Weinberghalle in Frieda ist in die Jahre gekommen und benötigt eine umfassende Sanierung. Für eine Verbesserung der Auslastung ist zudem eine Optimierung der Räumlichkeiten geplant.

\_um den Umfang der Maßnahme benennen und damit bepreisen zu können, ist eine Vorplanung notwendig.

**Nächste Arbeitsschritte:**

- \_Festlegen des Investitionsrahmens
- \_Beauftragen der LP 2-3 (Vorplanung und Entwurfsplanung)

**Projektträger/in:**

Gemeinde

**Beteiligte Ortsteile:**

Frieda

**Ansprechpartner/in:**

**Zeitliche Umsetzung:**

2015/2016

**Grob geschätzte Kosten, netto:**

ausgehend von einer Nettobausumme von  
 500.000 Euro  
 LP 2-3 (Vorplanung und Entwurfsplanung)  
 ca. 17.000,- Euro

**Finanzierungsmöglichkeit:**

Dorfentwicklung  
 ggf. Feuerwehr

**Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen:**

- Optimierung öffentlicher Gebäude
- Sicherung der sozialen Infrastruktur
- Attraktivierung des Dorfbildes

## AG „Meinhard ist schön“ - Dorfbild und Dorfbauliches

Investive Maßnahmen			
Ziele	Projekt		
<p><i>Entwicklungsziele</i></p> <p>Optimierung öffentlicher Gebäude Sicherung der sozialen Infrastruktur Optimierung der energetischen Nutzung</p> <p><i>Teilziele</i></p> <p>Verbesserung der Nutzung und Auslastung Erhalt und Stärkung der medizinischen Versorgung und der Nahversorgung Bauliche Verbesserungen zur energetischen Optimierung Neue energetische Techniken</p>	<p>bauliche und energetische Gebäudesanierung, Doppelnutzung der Räumlichkeiten z.B. durch Dorfladen</p> <p>Jestädt: Sanierung Feuchteschaden im Sockelbereich/Sanierung Dach/Marderschaden</p> <p>Neuerode: Sanierung Wasserschaden Dach-/Deckenbereich</p> <p>Motzenrode: beh. WC, Heizungsanlage, Biergartenbestuhlung (Eigenleistung)</p> <p>Motzenrode Jugendraum: fließendes Wasser; Schall-Dämmung und Anstrich; Tür austauschen (Eigenleistung)</p> <p>Motzenrode JStellplätze anlegen beim DGH, auch für Wanderer nutzbar (evtl. Eigenleistung)</p> <p>Frieda Weinberghalle: Komplettisanierung - Planung</p> <p>Grebendorf: Sanierung der Gaststättenküche und Toiletten (fehlende Abluft)</p> <p>Hitzelrode: Barrierefreiheit herstellen, Dämmung Dachstuhl, energetische Sanierung; Möglichkeit für ein Café</p> <p>neue energetische Modelle prüfen</p>		
	<p><i>Entwicklungsziele</i></p> <p>Attraktivierung des Dorfbildes Erhöhung des Freizeitwertes Verbesserung der touristischen Infrastruktur</p> <p><i>Teilziele</i></p> <p>Imagegewinn durch ein attraktives Dorfbild Belebung der Orte Nutzung der vorhandenen Potenziale</p>	<p>Gestaltung, Funktionsverbesserung und Sanierung der Freiflächen im Ort</p> <p>Ortseingänge: Gestaltung durch Bänke, Bäume und Meinhard-Logo</p> <p>Begrünung der Ortsdurchfahrt Frieda</p> <p>Belebung der Freiflächen, z.B. durch W-LAN, Spielgeräte und Freiflächen für Kinder</p> <p>Barrierefreier Ausbau der Wanderwege mit ausreichend Ruhemöglichkeiten</p> <p>Motzenrode: Funktionsverbesserung des Angers (Rundbank, Pflaster entfernen)</p> <p>Hitzelrode: Reaktivierung der Wassertretanlage</p> <p>Hitzelrode: Funktionsverbesserung des Angers</p> <p>Hitzelrode: Funktionsverbesserung des Grillplatzes</p> <p>Frieda: Platz am DGH als Versammlungsort - Gelände ebnen</p>	
		<b>Nicht-investive Maßnahmen</b>	
		Ziele	Projekt
		<p><i>Entwicklungsziele</i></p> <p>Attraktivierung des Dorfbildes</p> <p><i>Teilziele</i></p> <p>Imagegewinn durch ein attraktives Dorfbild Belebung der Orte</p>	<p>Gestaltung, Funktionsverbesserung und Sanierung der Freiflächen im Ort</p> <p>Attraktivierung der Bachläufe</p> <p>Pflege des Dorfes beim Freiwilligentag</p> <p>Begrünung der Straßenränder durch Heimatverein/Landfrauen</p> <p>Vorhandene Toiletten täglich öffentlich machen, z.B. am DGH</p>

Dorfentwicklung Meinhard  
**Ablauf der Sitzungen**

**Checkliste**

Rückblick

to do-Liste abfragen, Inhalte besprechen, ggf. neue Punkte aufnehmen

to do-Liste und nächsten Ort und Termin festlegen

Protokollieren der Sitzung durch den Verantwortlichen dafür

Verteilung des Protokolls

Mitglieder:

Kontakt (Email):

Dorfentwicklung Meinhard

## **Einladungsroutine für die Treffen der Arbeitsgruppe**

### **Checkliste**

Einladungen erstellen: 14 Tage vor der Sitzung

Mailanschreiben formulieren

Plakate für alle Ortsteile

Text für die Homepage der Gemeinde

---

Einladungen verteilen: 7 Tage vor der Sitzung

per Mail an Interessierte und Mitglieder der AG

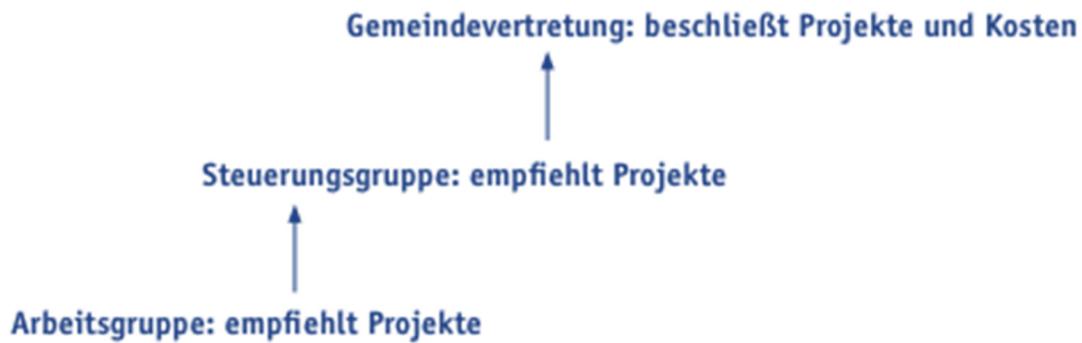
Plakate in allen Ortsteilen aufhängen

Gemeinde

per Mail zur Veröffentlichung auf der Homepage der

---

Dorfentwicklung Meinhard  
**Treffen mit der Steuerungsgruppe**



**Checkliste**

Abstimmung in der Arbeitsgruppe, was vorgetragen werden soll

Was soll besprochen werden, was soll erreicht werden?

Wer bereitet die Präsentation vor?

Wer geht zum Treffen mit der Steuerungsgruppe?

Wie wird das Gespräch in der Arbeitsgruppe kommuniziert?

Dorfentwicklung Meinhard  
**Interne Struktur der Arbeitsgruppen**

**Checkliste**

Wer ist der Sprecher der Arbeitsgruppe?

Wer ist der Stellvertreter des Sprechers?

Wer ist Schriftführer und verantwortlich für Protokolle, Kontaktdaten etc.?

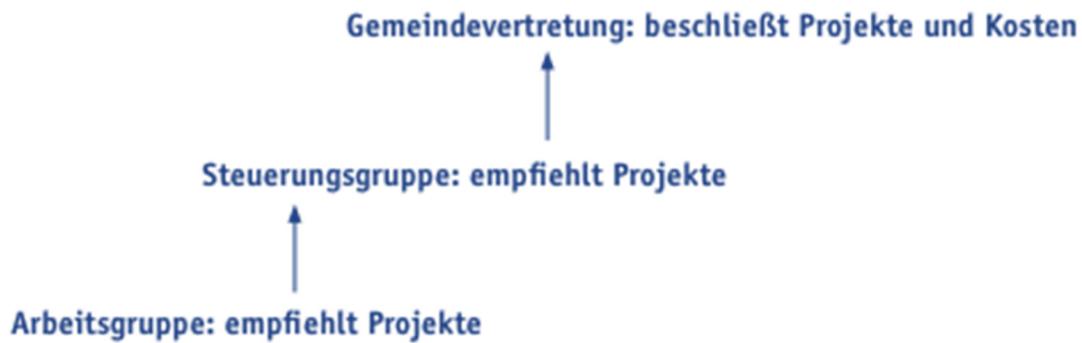
Wer ist für die Einladungen zuständig?

In welchen Abständen trifft sich die Arbeitsgruppe (Vorschlag: alle 4-6 Wochen)?

Mitglieder:

Kontakt (Email):

Dorfentwicklung Meinhard  
**Treffen mit der Steuerungsgruppe**



**Checkliste**

Abstimmung in der Arbeitsgruppe, was vorgetragen werden soll

Was soll besprochen werden, was soll erreicht werden?

Wer bereitet die Präsentation vor?

Wer geht zum Treffen mit der Steuerungsgruppe?

Wie wird das Gespräch in der Arbeitsgruppe kommuniziert?

Dorfentwicklung Meinhard

## **Handout für die Arbeitsgruppen**

### **Hintergrund und Ziele**

Im Rahmen der Erarbeitung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) wurden in den verschiedenen Handlungsfeldern Entwicklungsziele und konkrete Projekte erarbeitet. Über den Förderzeitraum der Dorfentwicklung bis 2022 können nun nach Abschluss der Erarbeitung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) kommunale Projekte umgesetzt werden. Als Anhaltspunkt dienen dabei die im IKEK beschriebenen Entwicklungsziele, die unterschiedlichen Handlungsfeldern zugeordnet sind, sowie die Projektlisten der investiven und nicht-investiven Projekte. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, neue Projektideen zu entwickeln, die sich an den genannten Entwicklungszielen für die Gemeinde orientieren müssen. Um die Projekte zu entwickeln und umsetzen zu können, werden Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen gegründet:

- „Wir in Meinhard“ - Kommunikation und Gemeinschaft
- „Meinhard 65+“ - Nahversorgung, Mobilität, Barrierefreiheit etc.
- „Meinhard ist schön“ - Dorfbild und Dorfbauliches
- „Gastgeber Meinhard“ - Tourismus und Energie

Ziel der Arbeit in den Gruppen ist es, die bisher erarbeiteten Ideen als Ausgangsbasis zu nutzen und diese so weiter zu entwickeln, dass die kommunalen Fördermittel optimal für die Gemeinde eingesetzt werden. Sie entwickeln, benennen und empfehlen Projekte an die Steuerungsgruppe, die dann jeweils für das laufende Jahr aus allen empfohlenen Projekten diejenigen auswählt, die sie zum Beschluss an den Gemeindevorstand vorschlägt. Die Arbeitsgruppen sollen idealerweise über die gesamte Laufzeit der Dorfentwicklung tätig sein.

### **Zusammensetzung und Aufgaben**

Es sollten wenn möglich alle Ortsteile in jeder Arbeitsgruppe vertreten sein. Je nach Verortung der Projekte sollten in jedem Fall Vertreter des Ortsteil dabei sein, in der das Projekt umgesetzt werden soll. Die Aufgaben der Arbeitsgruppen sind:

- die Vernetzung der Themen/Projekte untereinander sowie ggf. Arbeitsgruppen übergreifend
- die Entwicklung neuer Projektideen
- die Konkretisierung von Themen und Projekten (was, wie, wer, grobe Kosten etc.)
- die Auswahl der Projekte, die im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen umgesetzt werden sollen (investive und nicht-investive)
- Vorschläge für die Auswahl der Projekte an die Steuerungsgruppe machen
- die regelmäßige Information der Steuerungsgruppe durch einen Vertreter der Arbeitsgruppe (ungefähr alle 3-4 Monate)
- die Begleitung der Projekte bei der Umsetzung zusammen mit der Steuerungsgruppe
- ggf. fachlichen Input organisieren zu relevanten Themen (z.B. Referenten einladen, Beispiele anschauen etc.)
- bei Bedarf Informationsveranstaltungen organisieren

### **Nächste Schritte**

Als Teil des IKEK-Prozesses bietet das Beratungsbüro Bankert, Linker & Hupfeld Unterstützung bei der Gründung der Arbeitsgruppen und den ersten Schritten:

- Gründung der Arbeitsgruppen beim 6. IKEK-Forum am 26.03.15
- 1. Treffen: jede AG trifft sich selbständig
- 2. Treffen: jede AG trifft sich selbständig
- 3. Treffen: alle AG treffen sich gemeinsam und bekommen durch das Büro Bankert, Linker & Hupfeld Unterstützung bei der Selbstevaluation am 30. Juni 2015 um 18:30 in der Weinberghalle in Frieda

<b>Handlungsfeld/AG:</b>	
<b>PROJEKT:</b>	
<b>Projektziel:</b>	
<b>Beschreibung:</b>	
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b>	
<b>Projektträger/in:</b>	<b>Beteiligte Ortsteile:</b>
<b>Ansprechpartner/in:</b>	<b>Zeitliche Umsetzung:</b>
<b>Grob geschätzte Kosten, netto:</b>	<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b>